

Mörlenbach

Energie & Klimaschutz

Bausteine



Vision „Sonne für alle. 2030“

Beschreibung

Das große Energie-Potential in Mörlenbach, das erschlossen werden kann, ist das Solarpotential. Vorgeschlagen wird die Formulierung einer Vision für die vollständige Umstellung der Gemeinde Mörlenbach auf erneuerbare Energien bis 2030. An dieser übergeordneten Vision richten sich konkrete Maßnahmen und Aktivitäten aus.

Sonne für alle. Mörlenbach. Das Spiel

Beschreibung

Um das Solarpotential in Mörlenbach systematisch zu erschließen, wird ein Spiel begonnen. Vorschlag: Gemessen wird die Zahl der installierten Module pro Kopf. Bereits installierte Module werden mitgezählt. Start: Anfang 2018.

Solarteams

Beschreibung

Angestoßen von den Ortsvorstehern und den Ortsbeiräten werden von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in allen Ortsteilen Solarteams gebildet, die im weiteren Verlauf eigenständig arbeiten. Ihr Aufgabe ist die Motivation, Information und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern für die Installation von Photovoltaikanlagen.

BürgerSolarBeratung

Beschreibung

Das Modell der BürgerSolarBeratung Weschnitztal (Bürger beraten Bürger), das bereits seit 2016 im Weschnitztal erfolgreich umgesetzt wird, wird über die Solarteams in den Mörlenbacher Ortsteilen intensiviert und weiterentwickelt. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern, die Solaranlagen installieren wollen, mit unabhängigen Informationen auf dem Weg zur eignen Solaranlage zu beraten und zu begleiten. Im Laufe der Zeit könnte die BürgerSolarBeratung zu einer BürgerAutonomieBeratung ausgebaut werden, die auf eine autonome Versorgung bzgl. Strom, Wärme und Mobilität zielt.

Stammtisch Energie & Mobilität

Beschreibung

Es wird ein regelmäßiger Energie-Stammtisch eingerichtet an einem festen Tag im Monat, zu dem alle Interessierten kommen können, um sich über Energie und Mobilität auszutauschen. Einmal im Jahr könnte der Stammtisch einen „Mörlenbacher Energiegipfel“ veranstalten.

Kommunikation im öffentlichen Raum / Corporate Design

Beschreibung

Im öffentlichen Raum werden die Themen Energie und Mobilität präsent gemacht, z.B. über Plakate, Schautafeln, Monitore in öffentlichen Gebäuden, Roll-Ups, Integration in Spielplätze, Energielehrpfad etc. Auch die Solardraisine könnte in die Kommunikation einbezogen werden. Über ein einheitliches Logo und Flyer wird immer wieder der Bezug zum übergeordneten Thema hergestellt, so dass ein Wiedererkennungseffekt entsteht.

Veranstaltungen zu Energiewende & Klimaschutz

Beschreibung

Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen, Energiemessen und Ausstellungen, Klimaschutz-Projektwoche, Abendveranstaltungsreihe „Energie-Bauen-Nachhaltigkeit“, Thermographie-Spaziergang, Wettbewerbe, Beratungsangebote personell oder unter einer Veranstaltungsreihe bündeln und kommunizieren.

Virtuelle Kommunikation

Beschreibung

Die Möglichkeiten der virtuellen Kommunikation über den Online-Auftritt der Gemeinde, Facebook, Youtube, Mailverteiler und andere Medien werden systematisch genutzt und ausgebaut, um möglichst viele Mörtenbacherinnen und Mörtenbacher zu informieren und zu beteiligen. Über die virtuelle Kommunikation findet laufende Energiebildungs- und Öffentlichkeitsarbeit statt.

Infoserie Vorbilder

Beschreibung

In einer Infoserie werden vorbildliche (lokale) Projekte und Akteure rund um eine zukunftsfähige Energie und Mobilität vorgestellt. Dazu gehören z.B. Solaranlagen, Niedrigenergie- und Passivhäuser, Elektroautos... Eine Zusammenfassung der Projekte in einer Broschüre ist denkbar.

Wettbewerbe

Beschreibung

Neben dem vorgeschlagenen Solarwettbewerb sind weitere Wettbewerbe denkbar: Wettbewerb "Ältestes Haushaltsgerät", Wettbewerb "Älteste Heizung", Wettbewerb "Energiefressender Computer", Fotowettbewerb, Podcast-Wettbewerb...

AK Energie & Beirat Klimaschutzkonzept

Beschreibung

Fortführung des Arbeitskreises Energie/Beirat für das Klimaschutzkonzept als Koordinationsgruppe für Energie- und Klimaschutzaktivitäten in Mörlenbach

Personalstelle Klimaschutzmanagement

Beschreibung

Der/die Klimaschutzmanager/in initiiert, organisiert und kommuniziert verwaltungsintern und extern Klimaschutzaktivitäten. Darüber hinaus ist sie/er für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen zuständig. Die Gemeinde erhält über drei Jahre eine Förderung i.H.v. 90% der Personalkosten.

Mobilisierung wichtiger Akteure

Beschreibung

Für die Ansprache und Einbindung unterschiedlicher Akteure und Zielgruppen werden eigene Teil-Konzepte entwickelt, z.B. Kirchengemeinden, Parteien, Sportvereine, Hausmeister, Architekten und Baugewerbe, Medien. Für alle, die in der Gemeinde mit dem Thema Energie zu tun haben, werden regelmäßig Schulungen bzw. Gelegenheiten zum Austausch angeboten.

Unternehmerstammtisch Energie

Beschreibung

Es könnte in Kooperation mit dem Gewerbeverein ein Stammtisch organisiert werden, in dem Unternehmer aus Mörlenbach sich regelmäßig (z.B. alle drei Monate) zum Thema Energie austauschen und kompetente Referenten zu speziellen Themen einladen.

	<h2>Kreditinstitute</h2>
Beschreibung	Gemeinsam mit den Kreditinstituten werden spezielle Angebote für energetische Maßnahmen besprochen und beworben.

Energiegenossenschaft/Energiefonds

Beschreibung

Größere gemeinschaftliche Energieprojekte werden gemeinsam mit bestehenden Energiegenossenschaften realisiert. Darüber hinaus könnten sowohl Solar- als auch Effizienzprojekte (im Contracting) gemeinschaftlich finanziert werden, für die der Gemeinde die finanziellen Mittel fehlen.

Mörtenbach-/Ortsteil-Genossenschaft

Beschreibung

Gründung einer Genossenschaft in Mörtenbach oder auf Ortsteilebene zur Organisation von wirtschaftlichen Aktivitäten wie Elektro-Carsharing, Nahversorgung, Lieferservice (Gemeinde der kurzen Wege) etc., die weder allein von Privatleuten noch von der Gemeinde bereit gestellt werden können.

Interkommunale Zusammenarbeit

Beschreibung

Die interkommunale Zusammenarbeit umfasst die Zusammenarbeit bei Klimaschutzprojekten und Veranstaltungen in regionalen Kooperationen (Energieagentur Bergstraße, MetropolSolar Rhein-Neckar, Klimabündnis, Energie-Partnerkommunen, 100%-Erneuerbare-Energien-Regionen, Verband Region Rhein-Neckar...). Denkbar wäre auch ein jährlicher Bürgermeister-Gipfel, bei dem sich Kommunen gegenseitig ihre Aktivitäten im Bereich Energie und Mobilität vorstellen. Auch eine interkommunale Wette ist möglich.

Energiecheck Politik & Verwaltung

Beschreibung

Alle Entscheidungen in Politik und Verwaltung werden vorab im Hinblick darauf geprüft, ob sie zu den übergeordneten Energie-, Klima- und Mobilitätszielen beitragen. Insbesondere ist darzustellen, ob sie Kosten erhöhen oder senken.

Klimafreundliche Beschaffung

Beschreibung

Das Beschaffungswesen in Kommunen orientiert sich im Wesentlichen an den Investitionskosten der zu beschaffenden Produkte. Indem zukünftig auch die Klimawirkung und die Lebenszykluskosten der Produkte berücksichtigt werden, kann ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Identifizierung von Gebieten für integrierte Quartierskonzepte

Beschreibung

Integrierte Quartierskonzepte (65 % KfW-Förderung) sind effektive Instrumente, um über das einzelne Gebäude hinaus weitergehende Energieeinsparungen und zusätzliche CO₂-Minderungen zu erreichen. Hierfür kommen v.a. Quartiere älterer Baujahre sowie die Mörlenbacher Ortsteile ohne Gasnetz in Betracht. In diesem Zusammenhang werden Möglichkeiten für Nahwärmekonzepte und Langzeitspeicher geprüft.

Erstellung eines Liegenschaftskonzepts

Beschreibung

Da der Zustand und die energetische Situation der kommunalen Gebäude derzeit kaum erfasst wird, wird dringend empfohlen, ein Liegenschaftskonzept zu erstellen. Dies soll dazu dienen, die energetische Situation zu erfassen, ein Monitoring einzurichten einen Sanierungsfahrplan zu erstellen. Entsprechende Konzepte werden i.H.v. 70 % der Kosten seitens des Bundes bezuschusst.

Sanierungsoffensive öffentliche Liegenschaften

Beschreibung

Bauliche und energetische Sanierung kommunaler Gebäude/Liegenschaften (Gebäude mit hohem spezifischen Energieverbrauch und hohem Gesamtenergieverbrauch), um Vorreiterrolle der Gemeinde aufzuzeigen

Neubaugelbiete als Plusenergiequartier mit Energiekonzept

Beschreibung

Für Neubaugelbiete soll ein Energiekonzept erstellt werden, das eine Umsetzung als Plusenergiequartier vorsieht. Entsprechende Festlegungen (z.B. KfW-Effizienzhaus 40 Plus, PV-Anlage, Wärmepumpe, Batteriespeicher) können dann über städtebauliche Verträge bzw. Grundstückskaufverträge erfolgen. Beispiel in der Region: Gemeinde Biblis, Neubaugelbiet Helfrichsgärtel III

Offensive Ansprache zur Erstberatung Sanierung und Eigenstromproduktion für Gewerbe

Beschreibung

Anregen von Erstberatungen im Bereich Gewerbe/Handel/ Dienstleistungen und Industrie (Bsp.: Energieeffizienz im Unternehmen, Eigenstromproduktion, energieeffiziente Beleuchtung, Firmendach-Photovoltaikanlagen, Prozesswärmenutzung, Abwärmennutzung)

Energiesparmodell für Kindertagesstätten

Beschreibung

Mit Energieprojekten für Schulen und Kindertagesstätten können zugleich die Energiekosten gesenkt und das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kinder und der Beschäftigten erhöht werden. Ein weiterer Effekt ist, dass sich die Bildungseinrichtungen positiv nach außen darstellen und die Kinder und Beschäftigten ihr Wissen weitertragen können. Das Bundesumweltministerium bietet für diese Zwecke förderfähige vierjährige Projekte an, um Energiesparmodelle einzuführen. Der Fördersatz beträgt 90 %.

Energie-Kids

Beschreibung

Kinder und Jugendliche werden zu Energie-Detektiven ausgebildet, um in öffentlichen Einrichtungen und zu Hause versteckte Energieverschwender zu finden und ihre Eltern auf die Möglichkeiten aufmerksam zu machen, eine Solaranlage zu bauen.

Umwälzpumpen-Aktion

Beschreibung

Fortsetzung der erfolgreichen Aktion zum Austausch alter Heizungsumwälzpumpen. Dazu würde sich eine Neuauflage der Ortsteilwette in diesem Bereich anbieten.

Förderberatung

Beschreibung

Die Beratung soll Bürgerschaft und Unternehmen in der Gemeinde zu Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen sowie zu Fördermitteln informieren. Dies umfasst auch Angebote für bestimmte Zielgruppen, z.B. Handwerksbetriebe, Hausmeisterschulungen. Innerhalb der Verwaltung sollte Personal mit dieser Aufgabe betraut werden. Hierfür kommt insbesondere der/die Klimaschutzmanager/in in Betracht.

Mustersanierung

Beschreibung

Mustersanierung eines Einfamilienhauses oder Mehrfamilienhauses als Leuchtturmprojekt: Hierfür kommt ein Wohngebäude im kommunalen Eigentum oder alternativ ein privates Wohnhaus in Betracht. Wichtig ist den Sanierungserfolg in den Folgejahren offensiv zu kommunizieren (ggf. auch mit Besichtigungen).

E-Fahrzeuge für die Verwaltung

Beschreibung

Sukzessive Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf E-Autos und E-Fahrräder bis zum Jahr 2030. Gegebenenfalls in Verbindung mit einem kommunalem E-Carsharing-Angebot.

E-Ladeinfrastruktur fördern

Beschreibung

Förderzuschuss, Bürger in Entwicklung einer Elektromobilitätsinfrastruktur einbeziehen, Aufbau eines öffentlichen Ladenetzes. Ggf. Konzept für E-Ladeinfrastruktur erstellen (lassen) unter Nutzung von Bundesfördermitteln (Klimaschutzteilkonzept Mobilität, Förderquote 70%). Auch private Investoren (z.B. auch Supermärkte) sind in die Planungen mit einzubeziehen.

E-Bike-Infrastruktur aufbauen

Beschreibung

Aufbau einer E-Bike-Infrastruktur, Kooperationen für den Aufbau anregen, Bike+Ride-Plätze gestalten.

Ergänzung des ÖPNV durch Carsharing bzw. Fahrgemeinschaften

Beschreibung

Privates Carsharing und kommunales E-Carsharing als Möglichkeit den ÖPNV zu ergänzen. Bewerbung eines Mitfahrportals („Mitfahrerbank“, flinc), Identifizierung von Pendlerparkplätzen bzw. Park+Ride-Flächen.

Radverkehrskonzept entwickeln

Beschreibung

Ausbau der Radinfrastruktur: Radverkehrswege erneuern, überprüfen, erweitern, Radverkehrskonzept z.B. mit Bezug zu Tourismus erstellen.

Erprobung eines Mobilitätsmanagements für Kindergärten und Schulen

Beschreibung

Integrierte Durchführung von Maßnahmen zur klimafreundlichen Mobilität (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV), Verkehrssicherheit, Schulwegplanung, Mobilitätsbildung im Unterricht und beispielhaften Mobilitätsaktivitäten.

Veranstaltungen in Kooperation mit Autohäusern/ -herstellern

Beschreibung

Dient der Vorstellung der E-Fahrzeugflotte, damit die Bürgerschaft den aktuellen Markt besser kennen lernt.

Bewerbung Ökostromangebote

Beschreibung

Sowohl für Privathaushalte als auch für das Gewerbe wird der Bezug von Strom von guten Ökostromanbietern beworben. Als Grundlage für die Auswahl können unabhängige Zertifikate/Labels dienen.

Energiebericht

Beschreibung

Es wird jährlich ein Energiebericht erstellt. In diesem Energiebericht werden u.a. die jährlichen Energiekosten bzw. finanziellen Einsparungen der politischen Gemeinde und der BürgerInnen durch die Umsetzung von Maßnahmen dargestellt.

Erfolgskontrolle & Weiterentwicklung

Beschreibung

Für die Umsetzung von Maßnahmen werden klare Verantwortlichkeiten festgelegt. Es gibt eine regelmäßige Überprüfung der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen. Das Klimaschutzkonzept wird regelmäßig fortgeschrieben.